

sie in die Höhe gehoben wird, nicht auseinanderfalle, und ihr Inhalt verschüttet werde. Vor dieser Tonne schiebt ein Arbeiter eine Karre, auf der sich ein mit Stricken zusammengeschnürter Ballen befindet. Dieser Ballen soll gewogen werden, bevor er zur Verladung kommt. Der Kaufmann, der an der Wage steht, ist bereits mit dieser Bestimmung des Gewichts eines ähnlichen Ballens beschäftigt. Er beobachtet mit großer Aufmerksamkeit das Zünglein an der Wage, und wenn er an demselben wahrnimmt, daß beide Seiten der Wage im Gleichgewicht sich befinden, dann verzeichnet er das Gewicht des gewogenen Frachtstücks in seiner Schreibtafel. Dies geschieht aber darum, damit er genau wisse, wie viel Waren er dem Schiffer übergeben habe; wenn dann das Schiff an den Ort seiner Bestimmung gelangt ist, so werden die Waren wieder gewogen, und dadurch erfährt der Empfänger derselben, daß der Schiffer, dem sie übergeben wurden, nichts veruntreut habe.

Hier in der Mitte unseres Bildes sehen wir noch zwei Herren, welche in einem wichtigen Gespräch begriffen sind. Beide sind Kaufleute. Der eine in hellerer Kleidung ist der Eigentümer der Waren, welche hier verladen werden. Aber er ist im Besitz noch größerer Vorräte. Jetzt wird er von einem Geschäftsfreunde aufgesucht, der von ihm Waren zu kaufen, oder zu beziehen wünscht. Er verzeichnet die ihm werdenden Aufträge mit Sorgfalt in seinem Notizbuch, und wird sich beeilen, dieselben prompt und zur Zufriedenheit seines Auftraggebers auszuführen.

Wir richten noch einmal unsere Aufmerksamkeit auf den Kanal. Auf demselben erblicken wir noch ein kleineres Fahrzeug. Der Schiffer, der aus der Kajüte hervorguckt, hat ein Faß — vielleicht mit Heringen — von einem größeren Schiffe hier herangefahren, liefert es dem Besteller ab, und empfanat dafür, wie ihr seht, bare Be-